## 6. Tag der Sozialen Dienste

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

hiermit möchten wir Sie herzlich zur Teilnahme am diesjährigen und inzwischen 6. Tag der Sozialen Dienste am 12. September 2013 einladen, den der Ambulante Justizsozialdienst Niedersachsen wieder in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg durchführen wird.

Der zeitliche Rahmen der Veranstaltung wurde nach den Rückmeldungen zu den in 2012 vorgenommenen Veränderungen beibehalten.

Wir hoffen die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhaltenen Themenwünsche ausreichend berücksichtigt zu haben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und ein landesweites Wiedersehen!

Bitte melden Sie sich ausschließlich online bis zum 30.08.2013 an unter:

http://app.olg-ol.niedersachsen.de/egrade/TdSD2013/ Anmeldeverfahren.php

Auskünfte erteilen:

Marika Penning, Tel. 0441 - 220 1109

Tim Hubert, Tel. 0441 - 220 1808

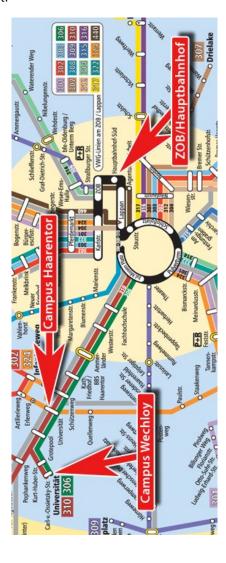
Anfragen per Mail bitte an:

adol-poststelle@justiz.niedersachsen.de

#### **Anreise**

Der 6. Tag der Sozialen Dienste findet in den Räumen der Universität Oldenburg, Campus Haarentor Ammerländer Heerstraße 114-118, 26129 Oldenburg statt.

Der Campus Haarentor (Ammerländer Heerstraße/ Uhlhornsweg), wird von den **Buslinien 306** "Universität", **310** "Wehnen/Famila-Center" und **324** "Infanterieweg" bedient.



# 6. Tag der Sozialen Dienste



in Kooperation mit



12.09.2013 Universität Oldenburg

### Programm

ab 09:45 Uhr: Begrüßungskaffee im Foyer des

Hörsaalzentrums

10:45 Uhr: Grußworte von

Herrn Prof. Dr. Karsten Speck,

Universität Oldenburg

Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Dr. Stefan von der Beck.

Leiter Ambulanter

Justizsozialdienst Niedersachsen

Grußworte von

Herrn Ministerialdirigent

Hubert Böning,

Niedersächsisches Justizministerium

11:30 Uhr: Workshops Teil 1

13:00 Uhr: Mittagspause

im Foyer des Hörsaalzentrums

14:00 Uhr: Workshops Teil 2

15:30 Uhr: Abschluss-Impuls von

Herrn Dr. Stefan von der Beck

16:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

### Workshops

Umgang mit psychisch Kranken,
 Umgang mit schwierigen Klienten

Dr. med. Christian Riedemann

Facharzt für Neurologie, Psychotherapie und Psychiatrie Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen Bad Rehburg

2. Beobachten - Bewerten - Berichten. Effektive und effiziente Berichterstattung in der Sozialen Arbeit

Dr. Paula Krüger, Dipl.-Psychologin und Linguistin M.A., Hochschule Luzern für Soziale Arbeit

3. Praxisanleitung von Praktikantinnen und Praktikanten im AJSD

Dagmar Wilkens, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin, Systemische Familientherapeutin, Diepholz

4. Kommunikation im AJSD

Teil I: Kommunikation verbessern-

Das "Vier-Ohren-Modell"

Susanne Haack, Justizsozialarbeiterin, Supervisorin Marion Siegmeier, Verwaltungsmitarbeiterin, AJSD Bezirk Hannover

Teil II: "Man kann nicht nicht kommunizieren"

Susanne Beinhoff Sachgebietsleiterin Verwaltung, AJSD Frauke Harms, Sachgebietsleiterin Fachaufsicht, AJSD

 Deliktrekonstruktion und Deliktbearbeitung -Möglichkeiten und Grenzen im AJSD

> Daniela Höppner, Justizsozialarbeiterin Hartmut Wilke, Justizsozialarbeiter und Fachberater, AJSD Bezirk Braunschweig

6. Lug und Trug

Dr. Dietmar Czycholl , Dipl. Psychologe, PsychologischerPsychotherapeut, Freudenstadt 7. Gewaltphantasien. Entwicklung und Einschätzung destruktiver Phantasien

Prof. Dr. Frank Robertz, Dipl. Kriminologe und Dipl. Sozialpädagoge Institut für Gewaltprävention und angewandte Kriminologie Berlin

8. Das Bundeskinderschutzgesetz und das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz - Auswirkungen auf das berufliche Handeln im AJSD

> Jens Schreiber, MA Sozialmanagement, Dipl. Sozialpädagoge Stadt Oldenburg, Amt für Jugend, Familie und Schule, Leitung ASD West

9. Tuning des inneren Motors Wahrnehmung, Wertschätzung, Achtsamkeit
Ulrika Ahrens, Justizsozialarbeiterin und
Supervisorin, AJSD Bezirk Stade
Regine Franke, Justizsozialarbeiterin und
Supervisorin, AJSD Bezirk Hannover
Iris Werner, Supervisorin, Bildungsinstitut Celle

Gruppenprozesse junger Straffälliger –
 zwischen problematischer Peergroup und
 Lösungsansätzen in der Gruppenarbeit
 Dr. phil. Menno Baumann, Universität Oldenburg

11. Ressourcen und Defizite bei Borderline-Störungen

Dr. med. Holger Koppe, Facharzt für Kinder– und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Inga Rettcher, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche i.A., Oldenburg